

# Urlaubs- und Hotelbericht von Grado (Italien) September 2015

Hallo liebe Hundefreunde,

vielleicht ist Euer Haupturlaub für 2015 leider schon vorbei und Ihr plant für 2016 einen neuen Urlaub. Unser Urlaub über 2 1/2 Wochen ist leider vergangen wie im Flug und das gibt mir die Gelegenheit Euch darüber zu berichten und vielleicht auch ein paar Tipps zugeben.

Die ersten 2 Wochen waren wir in Grado.

Grado liegt in der Nähe von Udine, besser erklärt zwischen Venedig und Triest. Man nennt die Landschaft auch den Obst- und Gemüsegarten Italiens und gehört in die Provinz Friaul. Grado ist eine Halbinsel, man kommt über einen Damm und eine Brücke ins den Ort. Man unterscheidet den Ort Grado und den Außenbezirk Grado Pineta. Ich kenne bisher keinen Ort in Italien, der so viele Strände hat wie eben Grado. Aber alles der Reihe nach.

Wir haben in einem Hotel gebucht, das in Grado Pineta liegt. Es ist ein ruhiger Ort, zumindest in der Nachsaison, es ist nichts bis garnichts los. Es gibt ein paar Hotels, viele Ferienwohnungen, einen Supermarkt und ein paar Bars - das wars. Also absolut sehr ruhig.

Unser Hotel hieß Mar del Plata und liegt keine 5 Minuten vom Strand entfernt, umgeben von Pinienbäumen und ein paar Ferienwohnungen.

Über das Hotel kann ich nur positives erzählen. Das Personal, und ich spreche vom ganzen Personal, vom Hausmeister, Zimmermädchen, der Oberkellner und die Bedienungen, sowie die Besitzer, das sind Mutter und Sohn und die Dame an der Rezeption, alle sehr, sehr freundlich und sprechen alle sehr gut Deutsch. Alle waren auch sehr hundefreundlich, trotzdem durfte Gino nicht in den Speisesaal und an den Pool. Wobei, wenn ich gefragt hätte, Gino vielleicht auf

der Grünfläche ein bißchen abseits sich hinlegen dürfte. Gefrühstückt und zu Abend gegessen haben wir daher bis auf eine Ausnahme immer auf der Terrasse. Da blieb Gino eben einmal auf dem Zimmer.

Das Frühstücksbüffet war ausreichend und gut.

Das Abendessen war super. Die Vorspeise bestand aus allerlei frischem Salat, Gemüse, sowie Pizzaschnitten, Fischhäppchen und Weißbrot. Dann kam die 2. Vorspeise, das waren Nudelgerichte in verschiedenen Variationen, wie mit Fisch oder Krabben und Fleischgerichten. Da konnte man aus 5 Gerichten wählen. Beim Hauptgang waren es 4 Gerichte, bestehend aus Fleisch oder Fisch sowie auch vegetarische Gerichte. Zum Nachtisch gab es entweder leckeren italienischen Pudding, Fruchtsalat, verschiedene Früchte, Käse, oder Eis.

Das klingt doch gar nicht so schlecht, oder? Das Hotel macht einen hellen und sehr freundlichen Eindruck. Neben der Terrasse gab es noch eine kleine Grünfläche mit Schaukeln und Rutschbahn für Kinder. Diese kleine Grünfläche habe ich aber auch genutzt für das Hundetraining, das hat keinen gestört. Bei dem Hotel und in der Umgebung gibt es keine Beanstandungen, aber der Strand von Grado Pineta war nicht das, was wir uns so vorgestellt hatten. Unser Hotel hat uns kostenlos 2 Strandabschnitte zu Verfügung gestellt. Das heißt auf dem einen Abschnitt dürfen nur Menschen ohne Hund baden.

Der andere Strand war für Mensch und Hund. Laut Internet sollte der Strand bis Ende September offen haben. Tatsächlich wollte der Strandbesitzer gleich nach unserer Ankunft den Strand schließen. Wir haben das der Hotelleitung gesagt, worauf der Strand noch eine Woche offen war. Nur mit Liegen und keiner Hundedusche. Der Strand hatte den freundlichen Namen Snoopy, das war es auch schon. Wenn er den Strand dann endgültig geschlossen hat, sollten wir bei seinem Bruder nebenan einen Platz zugewiesen bekommen, aber der Hund durfte dort nicht baden. Jetzt kommt der eigentliche Hammer: der Strand und das Gebiet stehen unter Naturschutz, und das heißt, wenn man ins Wasser geht,

steht man komplett im Schlick und Seetank. Bis man dann endlich ins Schwimmen kommt, muss das überwunden werden. Gino hat das nichts ausgemacht, weil es die ersten Tage mit dem Schlick noch ging. Aber das hat sich geändert. Weil die Strandbesitzer den Strand morgens nicht mehr gereinigt haben, sah alles nicht mehr sehr einladend aus. Weil es auch die nächsten Tage etwas kühler wurde, waren wir nicht mehr so oft baden, auch wenn Gino sich absolut als Wasserratte erwiesen hatte und wir 2 trotz allen Umständen schwimmen wollten.

Wir haben dann eben die Landschaft von Grado Pineta entdeckt. Man kann auf einer Art Damm wunderschön an der Küste entlang laufen und die verschiedenen Wasservögel beobachten. Das Wasser hat in Grado eine sehr hohe Qualität, weil die Bewohner sehr stark vom Fischfang leben und daher auch Wert darauf legen nachhaltigen Fischfang zu betreiben.

Wir haben dann auch den eigentlichen Ort Grado besucht. Das ist wirklich ein sehr schöner gewachsener Ort bzw. ein Städtchen. Mit schönen alten Gässchen, einladenden Lokalen, einen Fischerhafen mit den tollen Lokalen in denen man frisch gefangenen Fisch, Muscheln und vieles mehr verzehren kann.

Grado hat ein schönes Stadtzentrum mit sehr alten Häusern, Kirchen und einer sehr alten Kultur. Die Preise für z.B. Aperol Sprizz (ca. 4 Euro), Cappuccino (1,50 – 2 Euro) oder Pizza (ab 7 Euro) sind moderat.

Bei unserer Tour haben wir einen weiteren Hundestrand entdeckt. Der hat einen ganz einfachen Namen: Lido di Fido. Man unterscheidet in Grado 3 Strandabschnitte, manche sagen auch vier. Es gibt den Strand Spiaggia Costa Azzurra (ob man da mit dem Hund hin gehen kann ist mir leider unbekannt.) Der 2. Strand ist direkt an der Promenade mit Steilküste und vielen Steinen. (Das sieht nicht bequem aus, kostet aber nichts.) Der 3. Strand nennt sich Spiaggia Principale, auf diesem Strand sind Hunde nur in der Nachsaison vielleicht erlaubt. Dieser Strand kostet nichts oder wenn sehr wenig, wenn die umliegenden Hotels oder Pensionen sich an der Strandgebühr beteiligen. An

den Hundestrand, ich nenne in einfach Fido kommt man über eine 2 km lange Strasse von Grado Stadtzentrum aus. Der Strand ist echt super. Nettes Personal, alles ist gepflegt und sauber, die Liegestühle, der Hundenapf, die Hundeliege, die Hundedusche. WC's und Bar in der Nähe. Selbst wenn man bei Ebbe im Watt läuft, kein Seetang, Schlamm und sonstiges. Alles blitzblank. Die kleinen Priele sind völlig ungefährlich und haben Gino und mich immer zu einem Wettrennen veranlasst und wir sind im vollen Galopp hinein gesprungen. Es war einfach top. Klar ist dieser Strand nicht billig, mit 27,00 bzw. am Wochenende mit 31,00 Euro ist man pro Tag dabei. Alle Einrichtungen, wie Hundedusche und WC sind im Preis enthalten.

Wie ich herausgefunden habe, kann man für 7,00 Euro am Tag mit dem Auto eine Grünfläche fahren, dort parken und die mitgebrachten Liegen vor dem Auto aufstellen. Sonnenschirm braucht man nicht, weil man unter Bäumen liegen kann.

Wir haben unserem Hotelier berichtet, wie toll der Hundestrand ist und er hat uns versichert, wenn wir uns im Januar per E-Mail melden, wird er für uns und vielleicht auch für andere dort ein Kontingent buchen, dann wir es auch wieder billiger. Über die Strandbesitzer, die er bisher unterstützt hat, hat er sich nur geärgert, weil sich auch andere beschwert haben. Unsere Hotelfamilie gibt sich die größte Mühe und will alles richtig machen und dem Strandbesitzer ist es egal wie der Strand aussieht. Von unserem Hotel bis zum Hundestrand Fido läuft man ca. 15 Minuten. Ein schöner Spaziergang auch für den Hund. Man kommt dabei auch an wilden Stränden vorbei. Aber dort sieht genau so aus wie an unserem Hotelstrand, weil eben keiner was macht.

Jetzt hake ich das Thema Strand ab. Sollte sich hier von Seiten der Hoteliers noch etwas Neues ergeben, werde ich Euch sofort in Kenntnis setzen.

Es gibt noch andere Dinge von Grado und der Umgebung zu berichten. Nicht weit von Grado kann man die Stadt Aquileia besuchen. Dort hat man

Ausgrabungen gemacht und ist auf eine der größten römischen Ansiedlung gestoßen, die im Jahre 200 bis 300 nach Christi erbaut worden ist. Sehenswert ist auch die wunderschöne Basilika. Das alles gehört zum Weltkulturerbe der Unesco.

Was auch sehr schön ist, ist ein Ausflug nach Palmanova. Man nennt Palmanova auch die sternförmige erbaute Stadt. Bekannt wurde die Stadt durch Napoleon und durch die Habsburger. Sehenswert sind auch die historischen Palazzi und die Befestigungsanlagen. Nach Öffnungszeiten sollte man sich erkundigen. Wir waren dort, aber die Anlagen waren leider geschlossen. Wenn man von Palmanova zurückfährt, sollte man eines der schönsten Dörfer Italiens – Clauiano – besuchen.

Ein lohnender Ausflug ist auch Duino. In dem sehr schönen Schloß hat der Schriftsteller Rainer-Maria Rilke gewohnt, aber auch die Familie Thurn und Taxis ging dort ein und aus. Auch sehr lohnenswert ist der Rilkeweg. Man läuft auf den Klippen und hat einen tollen Blick auf das Meer und die Steilküste. Gutes Schuhwerk ist empfehlenswert, weil der Weg sehr uneben und steinig ist. Bei sehr schönem Wetter kann von dort aus bis nach Kroatien sehen.

Wer sich mal schöne größere Städte mit viel Geschichte anschauen möchte, der sollte sich Udine oder Triest nicht entgehen lassen.

Jetzt hätte ich fast den Ort der Sonnenuhren vergessen, Aiello di Friuli. Auch das der Burgen ist vielleicht interessant, das Dorf heißt Strassoldo.

Was vielleicht auch ganz interessant ist, mit dem Schiff eine Lagunenrundfahrt zu machen. Diese dauert ca. 3 Stunden, aber man sieht sehr viele Wasservögel und erfährt interessantes über die Lagune und das Delta. Den Kapitän fragen, ob der Hund mitfahren darf.

Ein toller Ausflug mit dem Schiff ist auch zu der Wallfahrtskirche Barbana. Auch da den Käpten fragen, wegen des Hundes. Gino durfte nicht mit, weil er zu groß und zu schwer war. Meine Frau blieb am Hafen zurück bzw. hat sich mit Gino nochmals Grado angesehen.

Der Bericht über Grado ist leider etwas länger geworden, als ich gedacht habe. Aber es ist eine sehr reizvolle und interessante Stadt mit sehr vielen Sehenswürdigkeiten. Wir waren bestimmt nicht zum letzten Mal dort.

Wie immer nach einem Bericht, fasse ich gerne nochmals alles zusammen, die positiven wie negativen Eindrücke.

Die positiven Eindrücke:

Das Hotel war sehr gut und m.E mit 55 Euro HP incl. Strandleistungen pro Person nicht zu teuer. Der Hund kostet nichts.

Das Personal und die Hotelleitung waren sehr freundlich und wenn man Fragen hatte, zu Ausflügen zum Beispiel, waren sie sehr hilfsbereit.

Das Frühstück und das Abendessen waren sehr gut.

Unser Hotelzimmer war in Ordnung.

Parkplatz war in Ordnung.

Keine großen Entfernungen zu den Sehenswürdigkeiten.

Größte Entfernung war Triest mit 55 km und Udine mit ca. 80 km. Die anderen Orte mit ca 30 bis 40 km.

Die negativen Eindrücke:

Der hotelnahe ungepflegte Strand und die, vorsichtig ausgedrückt, „sehr freundlichen“ Strandbesitzer.

Noch ein Hinweis: Wer mehr über Grado erfahren möchte, einfach im Internet googeln.

Jetzt wünsche ich Euch viel Spaß und Freude beim Nachlesen im Internet. Wenn ich Euer Interesse geweckt habe, in Grado mal einen Urlaub zu verbringen, würde mich das freuen. In Grado war ich nicht zum letzten Mal.

Ich wünsche Euch allen schöne Urlaube!

Helmut Pfisterer

Nun folgen ein paar Bilder zur besseren Information.







